

# WohnREVUE

Wohnrevue / 4 2010 / 9.50 Franken

Die Schweizer Zeitschrift für anspruchsvolles Wohnen und zeitgemässes Design.

Wohnrevue 4 2010

Wohnrevue 4 2010

WOHNORT GSTAAD GARTENMÖBEL VORHÄNGE MESSE AMBIENTE



## TURBINENHAUS

Früher Bahnstation, heute Feriendomizil

## TREFFPUNKT GARTEN

Lounge-Möbel für draussen

## SINNLICHE STOFFE

Wallende Vorhänge & schlichte Rollos

## SCHÖNE SACHE(N)

Mitbringsel von der Ambiente



Wohnrevue 4 2010, geschrieben von Jurgen Bey

Laura Pregger

Tee und Kuchen im Badezimmer? Warum nicht. Der Wandbehälter «LP09//D5.2.1» schafft hierfür ein adäquates Plätzchen.

Auf der Schale «LP09//D2.2.2» kämpfen zwei Muster um ihr Revier. Durchmesser: 30 cm.



## TEATIME

Jeder, der schon mal aus Wäscheklammern, Kleiderbügeln oder Blumentöpfen ein Muttertagsgeschenk basteln musste, weiss eigentlich, dass sich Alltagsgegenstände nach Lust und Laune zweckentfremden lassen. Dass aber Teetassen, aufgereiht auf einer Schnur und als «Kronleuchter» arrangiert, uns im Alltag so zu überraschen vermögen, lässt uns dann doch schmunzeln. Die Herauslösung eines Produkts aus der herkömmlichen Verwendung hat sich Laura Pregger auf die Fahne geschrieben. Bereits seit ihrem Studium für Schmuck und Objekte der Alltagskultur an der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim schenkt sie dem Porzellan besondere Aufmerksamkeit. Im Februar 2009 gründete die Baslerin ihr Gestaltungslabor DesignLab und lässt dort keine Tasse auf der anderen: Verfremdet und in einen anderen Kontext gestellt, erhalten ihre Objekte eine völlig neue Funktion und Ästhetik. Sie bedient sich perfektioniert hergestellten Porzellans und definiert es scheinbar intuitiv und willkürlich neu. So schafft sie eine span-

nende Verbindung zwischen der industriellen und der handwerklichen Produktionsform. Das hochwertige Material hierzu, auch mal unmittelbar dem Herstellungsprozess entnommen, erhält sie von der Manufaktur Fürstenberg. Das Spiel mit Traditionellem und Zeitgenössischem, mit Vertrautem und Fremdem schafft neue Sichtweisen im Alltag. Und mit dem Vorgehen, aus Bestehendem etwas Neues zu schaffen, wird nicht zuletzt der besonderen Aktualität schwindender Ressourcen Rechnung getragen. Laura Pregger ist auch Teil von Cooperation/Standard, einem deutsch-schweizerischen Gestaltungskollektiv für (Gebrauchs-) Objekte. Von 23. bis 25. April stellt sie an der Blickfang in Basel ihre Objekte aus. (bm) //

**LAURA PREGGER**  
[contact@laurapregger.ch](mailto:contact@laurapregger.ch)  
[www.laurapregger.ch](http://www.laurapregger.ch)

Jeweils zwei Sägeschnitte zieren die fünf Schalen von «LP//D1.6.1», die sich anhand dieser Schlitzreihen verschieben lassen.

Ein Kronleuchter der originellen Art: Die scheinbar willkürlich arrangierten Tassen von «LP08//D1.3.1» lassen mal mehr, mal weniger Licht durchscheinen, was die Materialität des Porzellans unterstreicht.